

## Kurzbeschreibung

Nach dem Ersten Weltkrieg planten ehemalige Uboot-Offiziere ein Denkmal zur Erinnerung an die auf See gebliebenen Ubootfahrer. Es dauerte mehr als zehn Jahre, bis das Ehrenmal 1930 auf dem Gelände einer befestigten Artillerie-Stellung des frühen 19. Jahrhunderts in der Nähe des kleinen Fischerdorfes Möltenort eingeweiht werden konnte. Bereits sechs Jahre später wurde das Ehrenmal wegen Materialschäden an Pfeiler und Adler abgerissen, anschließend neu errichtet und 1938 eingeweiht. Auch in den dann folgenden Jahrzehnten wurde es mehrfach überholt und verändert.

Die seeseitige Vorderfront wird von den Ehrenhallen flankiert, die zugleich die Zugänge des halbkreisförmigen Ganges markieren. An den Wänden des Umgangs sind auf Bronzeplatten die Namen der Gefallenen verzeichnet.

Der Sandstein des Ehrenmals stammt aus dem Tal der Weser. In der Mitte der Vorderfront trägt ein 15,30 m hoher Sandsteinpfeiler den bronzenen Seeadler (Spannweite 4,80 m, Höhe 4,60 m). Oben an dem Pfeiler ist das Abzeichen der Ubootfahrer des Zweiten Weltkrieges zu sehen.

Der erste Seeadler (1938) hatte in mehr als 60 Jahren solche Schäden erlitten, dass er im November 2000 demontriert werden musste. Am 12. Juli 2001 konnte er durch einen originalgetreuen Nachguss aus Bronze ersetzt werden; dieser wurde durch eine großzügige Schenkung der Witwe eines ehemaligen Ubootkommandanten ermöglicht.

Die Ehrenhallen verdeutlichen die heutige Widmung des Ehrenmals: **Es dient nicht nur dem Gedenken an die in Kriegs- und Friedenseinsätzen gestorbenen Ubootfahrer, sondern auch (Bronzetafel mit dem „Kordecki-Gebet“) dem Gedenken an die Opfer des Ubootkrieges und aller auf See Gebliebenen.**

Bis heute grüßen alle vorbeifahrenden deutschen Uboote das Ehrenmal durch das Dippen ihrer Flagge.

**Spendenkonto bei der Kieler Volksbank eG**  
**IBAN: DE49 2109 0007 0090 1702 02**  
**BIC: GENODEFIKIL**



Foto: Halbkreisförmiger Gang mit Bronzetafeln.

Das U-Boot-Ehrenmal ist Eigentum des **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.**

Die Pflege und die bauliche Unterhaltung erfolgt durch die **Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort** in Zusammenarbeit mit der **Ubootkameradschaft Kiel e.V.** und mit Unterstützung durch den **Verband Deutscher Ubootfahrer e.V.** und das **1. Ubootgeschwader** der Deutschen Marine.

Die Pflege und Erhaltung des Ehrenmals erfolgt ausschließlich aus Spenden.

**Unterstützung oder Nachfragen werden erbeten an:**

Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort  
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes  
Herr Heinz Potrafki  
Blumenweg 5  
D-24226 Heikendorf  
E-Mail: [Heinz.Potrafki@ubootehrenmal.de](mailto:Heinz.Potrafki@ubootehrenmal.de)

Auch ein Besuch des Ubootmuseums „**U 995**“ direkt gegenüber dem **Marine-Ehrenmal** in **Laboe**, ebenfalls an der Kieler Förde gelegen, bietet sich an.



## Liebe Besucher und Freunde des U-Boot-Ehrenmal Möltenort

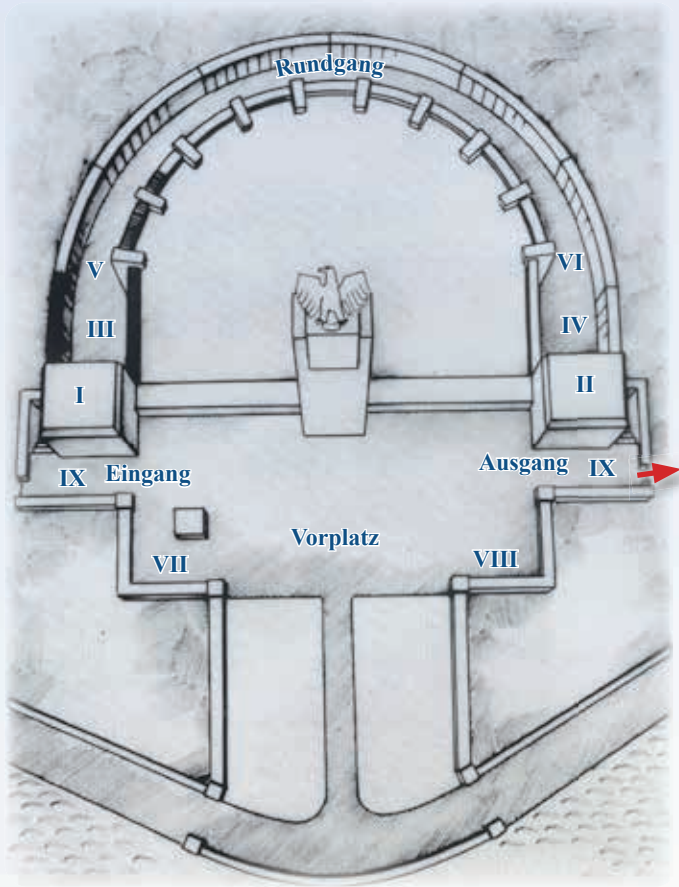
Das U-Boot-Ehrenmal, erbaut auf der ehemaligen „Möltenorter Schanze“ in Heikendorf bei Kiel, ist der Erinnerung an die auf See gebliebenen Ubootfahrer der Deutschen Marinen gewidmet. Es ist ein Ort der Stille und Erinnerung, aber auch der Mahnung. Hier sind die Namen von mehr als 35.000 Ubootfahrern beider Weltkriege auf Bronzetafeln festgehalten. Aber auch der Soldaten, die im Frieden ihr Leben auf Ubooten ließen, wird hier gedacht. Das Ehrenmal erinnert zugleich an alle Opfer des Ubootkrieges.



**Wir bitten Sie, dieses Ehrenmal als Stätte des Gedenkens, der Erinnerung, aber auch der Mahnung gegen Krieg und Gewalt, zu achten. Wir danken herzlich allen Einzelpersonen und Organisationen, die durch aktive Unterstützung oder Spenden mithelfen, dieses Ehrenmal zu bewahren.**

Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort  
Ubootkameradschaft Kiel e.V.





- I** Nördliche Ehrenhalle
  - Gedenktafel für Friedensverluste
- II** Südliche Ehrenhalle
  - Tafel mit dem „Kordecki-Gebet“,
  - Besucherbuch und Opferstock
- III** Gedenktafel für Kleinubootfahrer, Nachträge, Gedenktafel für alle auf See gebliebenen deutschen Ubootfahrer
- IV** Gedenktafel Einzelverluste, 8 Namenstafeln Zweiter Weltkrieg (U 974 bis U 3523 sowie UIT 22 und UIT 23)
- V** Tafel Gesamtverluste Zweiter Weltkrieg.  
An der Aussenseite des Rundgangs:
  - 74 Namenstafeln (U 1 bis U 973)
  - 30.000 Ubootfahrer, 739 Uboote
- VI** Tafel Gesamtverluste Erster Weltkrieg.  
An der Innenseite des Rundgangs:
  - 27 Namenstafeln
  - 5.249 Ubootfahrer, 199 Uboote
- VII** Versenkungspositionen Uboote Erster Weltkrieg
- VIII** Versenkungspositionen Uboote Zweiter Weltkrieg
- IX** Erklärende Tafeln zum Ehrenmal und zu Einzelschicksalen
- Weg zum Betreuungsgebäude des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

## Öffnungszeiten:

- Vom 1. April bis 30. September täglich von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- Vom 1. Oktober bis 31. März täglich von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

## Der Besuch der Gedenkstätte ist kostenlos.

Wir danken allen, die durch Spenden an die Stiftung U-Boot-Ehrenmal Moltentort oder tätige Mithilfe zur Pflege und Erhaltung des Ehrenmals beitragen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: [www.ubootehrenmal.de](http://www.ubootehrenmal.de)



**VOLKS BUND**  
Gemeinschaft für den Frieden

Auf dem Gelände des U-Boot-Ehrenmal befindet sich auch das Betreuungsgebäude mit der Landesgeschäftsstelle Schleswig-Holstein des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Die Mitarbeiter dort stehen Besuchern und Interessenten für Fragen zum Ehrenmal und den auf den Tafeln verzeichneten Ubootfahrern gerne zur Verfügung.

